

## LETZTE NACHRICHTEN

### GBP

#### Johnson erhöht Druck auf EU

Nach dem Brexit will die Johnson-Regierung umgehend die EU-Regeln zum Einreise- und Aufenthaltsrecht kassieren. Man würde ein neues System, das keine Rücksicht auf Herkunft, sondern auf den Nutzen für das UK nimmt, einführen. Die britische Handelskammer reagierte irritiert, da damit die bisherige Leitlinie der Regierung für einen unregulierten Brexit obsolet ist und Verunsicherung zunähme.

Negativ

### EUR

#### Deutschland: Erzeugerpreise

Die deutschen Erzeugerpreise legten per Juli im Monatsvergleich um 0,1% und im Jahresvergleich um 1,1% nach zuvor 1,2% zu.

Neutral

### EUR

#### Italien: Bündnis 5 Sterne mit PD

Derzeit ergeben sich auf der politischen Bühne Roms Signale, dass die Lega aus der Regierung ausgebootet wird und es zu einer Koalition zwischen der 5-Sterne Partei mit den Sozialdemokraten kommen kann.

Ciao Salvini?

### Welt: Nachrichten in Kurzform:

- Spekulationen kursieren über ein G-7 Treffen (Biarritz) ohne Kommuniqué wegen USA.
- US-Regierungsvertreter erwägen temporäre Senkung der Lohnsteuer gegen Konjunkturschwäche.
- Boris Johnson will den Backstop aus dem Vertrag eliminieren und strebt eine wachswenige Verpflichtungsvereinbarung an, alternative Lösungen so zügig wie möglich umzusetzen.

Negativ

Konjunkturrell positive

?

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1077 - 1.1104	1.1078 - 1.1088	1.1050	1.1030	1.1000	1.1120	1.1150	1.1170	Positiv
EUR-JPY	118.13 - 118.27	118.08 - 118.25	117.50	117.30	117.00	118.50	118.80	119.10	Neutral
USD-JPY	106.46 - 106.68	106.52 - 106.69	105.70	105.50	105.30	106.80	107.00	107.20	Neutral
EUR-CHF	1.0873 - 1.0885	1.0873 - 1.0880	1.0830	1.0800	1.0780	1.0930	1.0950	1.0980	Negativ
EUR-GBP	0.9124 - 0.9161	0.9133 - 0.9144	0.9080	0.9050	0.9030	0.9170	0.9200	0.9230	Negativ

## DAX-BÖRSENAMEL

-  **Aktuell**
-  Ab 11.850 Punkten
-  Ab 12.150 Punkten

## MÄRKTE

DAX	11.715,37	+152,63
EURO STOXX50	3.369,19	+40,11
Dow Jones	26.135,79	+249,78
Nikkei	20.677,22	+114,06
Brent	59,84	+0,84
Gold	1.495,30	-11,70
Silber	16,90	-0,10

## TV-TERMINE



### Eine Portion Entspannung in verspannter Lage! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1085 (07:16 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1077 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 106.57. In der Folge notiert EUR-JPY bei 118.13. EUR-CHF oszilliert bei 1.0872.

Derzeit dominieren temporär Entspannungssignale in einer ausgeprägten Spannungslage für Realwirtschaft und Märkte. Entsprechend reduzierten die Finanzmarktteilnehmer ihre zuvor ausgeprägte Risikoaversion gestern in Teilen. Beginnen wir in den USA:

1. Lohnsteuersenkungen werden derzeit trotz der prekären öffentlichen Haushaltslage erwogen, um der Konjunktur Antrieb zu verleihen.
2. Donald Trump fordert die US-Notenbank zu einem Zinsschritt um 100 Basispunkte auf, um der Konjunktur Antriebskräfte zu verleihen.

Beide Positionen der US-Regierung belegen, dass die Folgen der eigenen Geo- und Handelspolitik die US-Wirtschaft erreicht haben, US-Narrativ hin oder her!

Ob die Wirtschaftsdaten, die uns aus den US-Statistikbehörden feilgeboten werden, wirklich die Inhaltsschwere haben, die an Märkten unterstellt wird, sei dahingestellt. Dazu verweisen wir auf das Buch „Endlich Klartext“, Seiten 137 – 172.

Aus der Eurozone erreichen uns Signale der EZB. Man ist dort bereit, im Zweifelsfall Anschlag zu leisten, damit die Inflationsziele der EZB auch erreicht werden (EZB, Madis Müller, Estland).

In Italien beruhigt sich die Lage. Derzeit ergeben sich auf der politischen Bühne Roms Signale, dass die Lega aus der Regierung ausgebootet wird und es zu einer Koalition zwischen der 5-Sterne Partei mit den Sozialdemokraten kommen kann. Heißt es in Kürze „Ciao Salvini!“?

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

China:

Huawei darf weitere 90 Tage mit einer Sondergenehmigung Produkte aus den USA importieren.

In Hongkong wird wieder friedlicher demonstriert. Rechtsbrüche der Demonstranten, die zuvor ausgeprägt waren, nahmen ab.

Die chinesische Zentralbank impliziert mit ihrer strukturellen Veränderung (Leitzins) eine Politik, die grundsätzlich die Stabilität und die Wirtschaft Chinas fördert.

Im Rahmen des Brexits liefert und die Regierung Johnson Zuckerbrot und Peitsche. Johnsons Team bemüht sich um eine Lösung zur Irlandgrenze außerhalb des vereinbarten Vertrags. Der Brief an Herrn Tusk schlägt freundliche und versöhnliche Töne an. Man will eine Verpflichtungserklärung bezüglich der Grenze zu Irland, um alternative Lösungen umzusetzen. Der freundliche Ton ändert nichts daran, dass der Kontext extrem schwach und inhaltsleer ist und für die EU nicht annehmbar ist.

Vielleicht wird aus diesem Grund an einer anderen Ecke die politische Peitsche seitens des UK bemüht. Nach dem Brexit will die Johnson-Regierung umgehend die EU-Regeln zum Einreise- und Aufenthaltsrecht kassieren. Man würde ein neues System, das keine Rücksicht auf Herkunft, sondern auf den Nutzen für das UK nimmt, einführen. Die britische Handelskammer reagierte irritiert, da damit die bisherige Leitlinie der Regierung für einen unregulierten Brexit obsolet ist und Verunsicherung zunähme.

Ob sich Boris Johnson mit diesen in Teilen unberechenbaren Politikansätzen (Ähnlichkeiten zu Trump) belastbare Partner oder Freunde außerhalb der Gruppe der Brexiteers in Europa und der Welt machen kann, sei dahingestellt.

In der laufenden Woche erwarten uns zwei Veranstaltungen, die sowohl positive, oder auch negative Katalysatorwirkung für Realwirtschaft und Finanzmärkte entwickeln können.

1. G-7 Treffen in Biarritz
2. Jackson Hole: Treffen der Zentralbanker

Fazit:

Vor dem G-7-Treffen ist unverkennbar, dass die USA isolierter und konjunkturell als auch strukturell schwächer sind als noch vor 12 oder 6 Monaten.

Es ist auch erkennbar, dass mit jedem weiteren Tag die Kosten der US-Geo- und Handelspolitik nicht nur für die Welt, sondern vor allen Dingen auch für die USA zunehmen.

Das Zurückrudern der Trump-Regierung bei Huawei, die Verschiebung mancher Zölle von September auf Dezember, die Notwendigkeit, weitere Steuersenkungen erwägen zu müssen und historisch einmalig die eigene Notenbank zu nötigen, sind Ausdruck von Stärke oder von Schwäche, von Souveränität oder Nervosität der US-Regierung?

## Datenpotpourri der letzten 24 Stunden:

### Eurozone:

Der Leistungsbilanzüberschuss stellte sich per Juni auf 18,4 Mrd. Euro nach zuvor 30,2 Mrd. Euro in der saisonal bereinigten Fassung.

Die Verbraucherpreise sanken per Juli gemäß finaler Berechnung um 0,5% im Monatsvergleich (Prognose -0,4%) und stiegen im Jahresvergleich um 1,0% nach 1,1% (Prognose 1,1%).

Der Anstieg der Kernrate (das, was die EZB beeinflussen kann, nicht Ölpreise!) stellte sich im Jahresvergleich unverändert auf 0,9%.

Die deutschen Erzeugerpreise legten per Juli im Monatsvergleich um 0,1% und im Jahresvergleich um 1,1% nach zuvor 1,2% zu.

### Russland:

Die Einzelhandelsumsätze nahmen per Juli im Jahresvergleich um nur 1,0% nach zuvor 1,4% (Prognose 1,5%) zu.

Reale Löhne verzeichneten per Juli im Jahresvergleich einen recht sportlichen Anstieg um 3,5% nach zuvor 2,9% (Prognose 2,3%).

Die Arbeitslosenquote stellte sich per Juli erwartungsgemäß auf 4,5% nach zuvor 4,4%.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.1020 – 40 negiert den positiven Bias des EUR.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Bautätigkeit (M)	Juni	-0,27%	-.	11.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
GBP	CBI Index der Auftragseingänge	August	-34	-23	12.00	Reaktion auf den Absturz auf das niedrigste Niveau seit 04/2010?	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)